

FC Lindau – Damenfußball

FC-Damen bleiben daheim auf Erfolgskurs

Die Damenmannschaft des FC Lindau bleibt auf eigenem Platz eine Macht und auch im vierten Heimspiel dieser Spielzeit ungeschlagen. Gegen den MTV Markoldendorf gelang nach einer klaren Leistungssteigerung ein verdienter 3:1-Erfolg. Allerdings müssen sich die treuen Zuschauer fragen, ob es nicht besser ist, erst zur zweiten Halbzeit zu erscheinen. Denn zum dritten Mal in Folge verschliefen Johanna Heine & Co. die ersten 45 Minuten und lieferten einen Gruselkick par excellence ab. Logische Folge, dass die Markoldendorferinnen bei der Fülle von Fehlern und Missverständnissen in den Reihen der Gastgeberinnen zunächst klar tonangebend waren und nach einem Eckball aus dem Gewühl heraus folgerichtig zur verdienten Führung kamen. Die schwere Verletzung einer Gästespielerin, welcher bei einer unglücklichen Aktion ohne gegnerische Einwirkung kurz vor der Halbzeit die Kniescheibe heraussprang und die mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus eingeliefert werden musste, führte kurz vor dem Pausentee zu einer unfreiwilligen rund 30minütigen Zwangspause, in welcher „Ersatzcoach“ Heike Janßen, die den verhinderten Harry Engelhardt glänzend vertrat, offensichtlich die richtigen Worte gefunden hatte. Denn fortan agierten die FC-Damen wesentlich zielstrebig und kauften ihrem Gegner sowohl spielerisch als auch kämpferisch zunehmend den Schneid ab. Zwar blieben die Gäste mit sporadischen Kontern stets brandgefährlich, doch das Geschehen verlagerte sich zusehends in Richtung Markoldendorfer Tor. Anna-Sophia Voß war es nach guter Vorarbeit ihrer Mitstreiterinnen vorbehalten, in der 60. Minute aus spitzem Winkel an der herausstürzenden Gästekeeperin vorbeizuschleusen und damit für den überfälligen Ausgleich zu sorgen. Rund 10 Minuten später drang die gleiche Spielerin in unwiderstehlicher Manier in den gegnerischen Strafraum ein und vollendete überlegt zur verdienten Führung. Den Schlusspunkt setzte in der 90. Minute Melanie Janßen, die nach einer herrlichen Kombination auf der halbrechten Seite den Ball erhielt und mit einem platzierten Spannschuss von der Strafraumgrenze zum 3:1-Endstand vollendete. Dank einer erheblichen Leistungssteigerung ein verdienter Erfolg, der um so höher wiegt, als er einmal mehr ohne das Mitwirken einiger Leistungsträger zustande kam.